

■ Aktivitäten des SPD-Ortsvereins Hallstadt

■ Unterweisung Defibrillator beim SVD

Auf Anfrage einiger Bürger organisierte die SPD Hallstadt einen Infoabend zum richtigen Umgang mit dem Defibrillator. Unser Referent, Herr Norbert Stache, erläuterte ausführlich und anschaulich dieses Thema. Ganz wichtig sind für die sachgemäße Nutzung des Defibrillators das Beherrschen von Erste-Hilfe-Maßnahmen. Herr Stache frischte an diesem Abend unsere Kenntnisse auf. Anhand eines Übungsdefibrillators konnten die Teilnehmer die Theorie in die Praxis umsetzen.



■ Faschingsumzug

Dank der fleißigen Helfer war es uns auch dieses Jahr wieder möglich, mit einem Wagen am Hallstadter Faschingsumzug teilzunehmen.



Termine:

SPD Landkreiskulturtag
Helmut Schleich im
Kulturboden
16. Juli 2017

Stadtgespräch zum Thema
Sicherheit für Radfahrer
7. Juli 2017 um 17:00 Uhr
(Bei schlechtem Wetter am
21. Juli um 17:00 Uhr)
Treffpunkt an der Mainbrücke/Mainstraße.
Anschließend Radtour nach
Unterhaid. Einkehr im Alten
Rathaus

Unser Motto lautete „Hallstadts öffentliche Badeanstalt“, eine Anspielung auf die Dusche, die eigens für einen Angestellten des Rathauses eingebaut wurde.

■ SPD-Kulturherbst mit „Ka Weiber Ka Gschrei“

Im Oktober beteiligte sich die SPD Hallstadt an den Landkreis Kulturtagen der Kreis SPD. Ziel dieser Kulturtage ist es, Veranstaltungen im Landkreis in die Gemeinden zu bringen. In der ausverkauften Marktscheune erlebten die Besucher einen lustigen Abend.

■ Weihnachtsmarkt

Auch 2016 waren wir wieder mit einem Stand auf den Weihnachtsmarkt vertreten. Bei einem Tee mit Rum, einem Glas Glühwein oder einer Portion Linseneintopf konnten sich die Besucher bei uns stärken.

Angelika Keller

Jubilare

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Treue zur SPD.



40 Jahre: Marga Metzner
45 Jahre: Altbürgermeister Erwin Braun und Otto Buchberer

■ Sicherheit der Fußgänger geht vor

Autofahrer haben es immer eilig. Und so hat es nicht lange gedauert bis die Straße An der Marktscheune als „Umgehungsstraße“ entdeckt wurde. Auch von der Bamberger Straße kommend wird die Ampel umgangen.

Zugegeben: Die Rotphase an der Ampel in der Mainstraße ist viel zu lang und ein Ärgernis. Aber, wenn man Zeit gewinnen möchte, müssen die Bedürfnisse und die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer gewahrt bleiben! Rund um die Marktscheune gilt zur Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer Tempo 10. Zudem befindet sich in dem Gebiet das AWO Kinderhaus. Die Straße zum Kinderhaus ist sehr eng, und Autos sowie Eltern mit ihren Kindern teilen sich den Weg. Immer wieder kommt es dort zu gefährlichen Situationen. Tempo 10 ist absolut notwendig. Leider halten sich die wenigsten Autofahrer an dieses Tempolimit und fahren durchaus sportlich an der Marktscheune vorbei, ziehen im Ralleystil um die Kurve und fahren deutlich zu schnell am Kinderhaus vorbei.

Wir haben uns an einem Donnerstag zwischen 16:00 Uhr und 16:45 Uhr ei-

nen Eindruck über das Verhalten der Autofahrer verschafft. Das Ergebnis:

- ➔ 6 Autos haben die „Umgehung“ Mainstraße – Bamberger Straße genutzt
- ➔ 6 Autos haben die „Umgehung“ Bamberger Straße – Mainstraße genutzt
- ➔ 18 Autos haben geparkt, um einkaufen zu gehen
- ➔ 1 Fahrer hat Tempo 10 eingehalten.

Von 30 Fahrern hat sich gerade mal einer (!) an das Tempolimit gehalten

Das Ergebnis unserer kleinen Erhebung zeigt, dass hier dringend Handlungsbedarf besteht. Offensichtlich reicht es nicht aus, Verkehrsschilder aufzustellen und – wie zwischenzeitlich geschehen – aufzumalen, um auf die Gefahren hinzuweisen. Es müssen also weitere zielführende Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit in Zusam-



menarbeit mit dem Landratsamt und der Polizei gefunden werden. Leider wurden die Vorschläge der Verwaltung seitens des Landratsamtes und der Polizei abgelehnt. Wir fordern deshalb, dass diese Behörden nun Alternativen aufzeigen.

Schade, dass es überhaupt nötig ist, Maßnahmen gegen „Raser“ rund um die Marktscheune ergreifen zu müssen. Liebe Autofahrer, wir appellieren an Sie, die Geschwindigkeit dem Tempolimit anzupassen. Sicher möchte niemand dort einen schweren Unfall mit Verletzten oder noch schlimmer Toten verursachen.

Yasmin Birk

■ Horterweiterung – die Zeit drängt

Seit 21 Jahren ist der AWO-Kinderhort fester Bestandteil der Schülerbetreuung in Hallstadt. Dort wird hervorragende Arbeit geleistet. Die steigenden Anmeldezahlen sind ein Beleg für die Qualität, aber auch für den Bedarf an Hortplätzen.

Umso unverständlicher ist es, dass Bürgermeister Söder, die CSU-Fraktion und die Freien Wähler sich dem wichtigen Thema einer Horterweiterung nicht stellen und eine Entscheidungsfindung mit fadenscheinigen Argumenten hinauszögern.

Seit drei Jahren platzt der Hort aus allen Nähten. Die Raumsituation ist äußerst beengt. Dieses Schuljahr konnte einer Gruppe kein Raum angeboten werden – selbst in der Schule nicht. Deshalb musste die Lesecke in der

Halle aufgelöst werden, und die Kinder haben ihren „Gruppenraum“ in der Halle. Es gibt auch keine Personalräume, und selbst die Hortleitung verfügt über kein eigenes Büro. Das sind untragbare Zustände!

Der Geschäftsführer der AWO, Werner Dippold, weist die Stadt Hallstadt regelmäßig darauf hin, dass der Hort dringend erweitert werden muss, da er absolut überbelegt ist. Der Hortbetrieb kann nur noch mit einer Sondergenehmigung der Regierung von Oberfranken aufrecht erhalten werden. Wie lange die Regierung noch zusieht, dass gesetzliche Vorgaben nicht eingehalten werden, sei fraglich.

Bereits im August 2015 konnten sich die Mitglieder des Bauausschusses im Rah-

men einer Ortsbegehung von den beengten Verhältnissen im Hort ein Bild machen.

Geschehen ist seitdem (15 Monate!) nichts. Sämtliche Vorschläge seitens der AWO wurden verworfen. Bürgermeister Söder und die CSU-Fraktion möchten erst mal abwarten. Man wisse ja nicht, wie sich die Situation mit der Ganztagschule entwickle. Außerdem sei im Schulhaus ausreichend Platz, um dort mit kleinen Umbaumaßnahmen Horträume zu schaffen. Und dann müsse ja auch noch abgewartet werden, wie mit dem Schulhaus Dörfleins verfahren werde.

Der Raumbedarfsplan des Schulleiters, Heinz Jung, wird angezweifelt. Und um die Sache weiter zu verschleppen, hat man nun einen Antrag – gegen die Stimmen der SPD-Fraktion - an die Re-



gierung gestellt, den Raumbedarf zu ermitteln.

Wir sind der Meinung, dass es ein ungeheurerlicher Vorgang ist, wenn der Bürgermeister dem Schulleiter seiner Schule vor Ort offensichtlich Unfähigkeit und Manipulation unterstellt. Wie sonst ist zu erklären, dass eine erneute Ermittlung des Raumbedarfs durch die Regierung erfolgen soll? Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Sinne der Schüler und der Eltern sieht anders aus. Unsere Haltung hier ist ganz klar:

- Sämtliche Entscheidungen, die die Hallstadter Schule, das Schulhaus Dörfleins und den Hort betreffen, müssen gesondert betrachtet werden. Eine Verquickung der Bereiche lehnen wir ab.
- Die Auslagerung einzelner Hortgruppen in das Schulhaus lehnen wir ab.
- Aus pädagogischer und organisatorischer Sicht, müssen die Horträume zusammenbleiben, weil:
 - Die Eltern zahlen für kindgerechte Horträume und möchten für ihr Kind auch das Beste.

- Die Kinder sollen zusammenbleiben und ihre Gemeinschaft leben können. Bei einer Aufteilung auf unterschiedliche Gebäude sind sie zu verstreut.
- Es ist aus psychologischer Sicht für die Kinder, die in der Schule untergebracht sind, besser, wenn sie nach Schullende aus der Schule raus kommen.
- Es gibt zu viel Zeit- und Informationsverlust, wenn die Betreuer in unterschiedlichen Gebäuden arbeiten.
- Die Varianten einer Horterweiterung müssen sofort intensiv mit allen Beteiligten diskutiert werden.
- In den Haushalt sind entsprechende Mittel einzustellen.

Die AWO braucht dringend eine positive Entscheidung zu einer Horterweiterung. Der Bürgermeister muss sich endlich ernsthaft mit dem Thema auseinandersetzen und alle Beteiligten an einen Tisch holen. Sonst droht die Schließung des Horts durch die Regierung. Wollen Bürgermeister Söder und die CSU-Fraktion das tatsächlich? Hallstadt braucht einen attraktiven Schulstandort und einen funktionierenden Hort. Wir brauchen Familien und Kinder in unserer Stadt, um den Bevölkerungsrückgang aufzuhalten.

Yasmin Birk

■ Blockade? Nein Danke!

Die SPD-Hallstadt setzt sich zum Wohle von Hallstadt und seiner Bürger und Bürgerinnen ein.

Im Gegensatz zur unsäglichen Blockadehaltung der CSU-Fraktion, die nur darauf abzielte, Bürgermeister Markus Zirkel Steine in den Weg zu legen, arbeiten wir konstruktiv im Stadtrat mit.

Wir tragen alle Projekte, die Hallstadt weiter bringen, mit und bringen regelmäßig Vorschläge und Anregungen ein. Für uns bedeutet Kommunalpolitik, Projekte für die gesamte Bürgerschaft zu entwickeln, zu diskutieren und zu realisieren – unabhängig von Parteibüchern. Nur so funktioniert Kommunalpolitik. ►



Unsere Anträge, die bereits zum Erfolg führten:

- Die Errichtung des Stadtparks erfolgt auf die Initiative der SPD
- In diesem Zusammenhang wurde auf Antrag der SPD eine Regelung für öffentliche Toiletten gefunden



Weitere Projekte konnten unter der intensiven Mitgestaltung der SPD-Frak-

tion beschlossen und teilweise bereits umgesetzt werden:

- Sanierung Marktplatz/Lichtenfelser Straße
- Neubau Feuerwehr
- Hochwasserertüchtigung
- Sanierung Hochbehälter
- Sanierung Schwanenbräu
- Sanierung Fischergasse 6 und Einrichtung einer Artothek
- Anlage eines neuen Parkplatzes und neuer Radabstellplätze am Freibad
- Neubau Mensa mit Zubereitungsküche

- Sanierung Hans-Wölfel-Straße und Peter-Groh-Weg
- Erweiterung Ertl-Zentrum

Außerdem stehen wir zur Familienfreundlichkeit der Kommune.

Unser Antrag auf Baukostenzuschuss für junge Familien liegt leider seit 2 Jahren bei der Verwaltung auf Eis. Scheinbar sind Bürgermeister Söder und seine Verwaltung nicht Willens, sinnvolle Anträge umzusetzen.

Hans-Jürgen Wich



Die Marktscheune – ein Erfolg

Nachdem die Marktscheune jetzt ca. 1 1/2 Jahre im Zentrum von Hallstadt ihren Betrieb aufgenommen hat, kann man feststellen, dass sich diese langsam zu einem zentralen Mittelpunkt für Hallstadt entwickelt.



Das Vakuum und der Stillstand, der sich über 10 Jahre nach Schließung des REWE Marktes aufgebaut hat, füllt sich

langsam wieder mit Leben, und die Bewohner Hallstadts bekommen die Vorteile einer zentrumsnahen Versorgung wieder zu spüren. Ohne Auto fußläufig oder mit dem Fahrrad auf kurzem Wege die Dinge des täglichen Lebens einkaufen zu können, ist besonders für ältere Bewohner ein großer Vorteil. Zudem knüpft man auch wieder soziale Kontakte und tauscht sich aus. Man ist sozusagen wieder im Gespräch. Somit erfüllt die Marktscheune neben der versorgungstechnischen Aufgabe auch eine soziale.

Da die Entscheidung, dieses Projekt zu verwirklichen, immer am seidenen Faden hing und es nur eine knappe Mehrheit im damaligen Stadtrat unter Bürgermeister Markus Zirkel gab, ist es jetzt ein Glücksfall für Hallstadt, die heutigen Betreiber von Frischemarkt und Kulturboden ins Boot bekommen zu haben. Dies geschah mit großem En-

gagement des damaligen Bürgermeisters und der SPD Stadtratsfraktion.

Unser ausdrücklicher Dank und auch unser Respekt gilt daher Werner Masak und den Eheleuten Heyder, welche mit Mut und Fachkompetenz, die anfänglich negative Stimmung für dieses Projekt in eine positive umschlagen ließen.

Wir hoffen, dass die Bürger von Hallstadt und Dörfleins den Mut des Stadtrates und der Betreiber weiterhin unterstützen. Denn der Betrieb der Marktscheune ist für alle immer ein Schwimmen gegen den Strom, der Mut zum Handeln erfordert.

Eines muss allen unmissverständlich klar sein: Bei einem Scheitern wird es keine weitere Chance mehr geben.

Wir sind auf einem guten Weg, aber noch nicht über dem Berg.

Heiko Nitsche

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Günther Fleischer 26.09.16
Herbert Eisner 28.11.16
Elisabeth Rieneck 06.01.17
Helmut Mindt 10.02.17



■ Andreas Schwarz: Viel erreicht und noch viel vor

Nach dreieinhalb Jahren als Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Bamberg und Forchheim zieht Andreas Schwarz Bilanz und macht sich bereit für den anstehenden Wahlkampf. „Mir machen meine Aufgaben riesigen Spaß, sowohl das Mitgestalten der Bundespolitik im Finanzausschuss als auch das Kümmern um die Anliegen der Menschen in der Region. „Ich würde mich freuen, wenn ich auch nach dem 24. September für die Menschen im Wahlkreis da sein darf“, so der Abgeordnete zu anstehenden Bundestagswahl.

Rückhalt hat Andreas Schwarz auch von der Partei: Der SPD-Unterbezirksvorsitzende und Bürgermeister Jonas Merzbacher lobt Schwarz für dessen Bürgernähe und Engagement. „Seine Arbeit im Wahlkreis beschränkt sich nicht nur auf die großen Termine und den Wahlkampf. Seit seinem Amtsantritt tourt er unermüdlich durch die Region. Er hat immer ein offenes Ohr für die Menschen vor Ort. Sie sind der Kompass für seine politische Arbeit in Berlin“, so Merzbacher.

Dort konzentriert sich der 52-jährige vor allem auf die Bekämpfung von Steuerkriminalität und der Stärkung der Kommunen. Schwarz ist Obmann der SPD-Bundestagsfraktion im 4. Untersuchungsausschuss „Cum/Ex“, und nimmt hier fragwürdige Geschäftsmodelle der Finanzindustrie unter die Lupe. Großaktionäre hatten mit Hilfe von verschiedenen Banken den Fiskus um geschätzte 10 Milliarden Euro betrogen. „Allein durch unsere Arbeit im Untersuchungsausschuss haben etliche Banken begonnen, Ausgleichszahlungen an den Fiskus zu leisten. Dieses Geld gehört dem Staat und kommt der Allgemeinheit zu Gute. Der Fiskus ist kein Selbstbedienungsladen für Steuerrückzieher und kriminelle Bankgeschäfte“, so Schwarz.

Auch bei seiner Arbeit als stellvertretender kommunalpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion ist Schwarz unermüdlich. „Mit Andreas Schwarz haben wir einen sehr erfahrenen und erfolgreichen Kommunalpolitiker in Berlin, der schon viel für unsere Region erreicht hat“, erklärt Bambergs Oberbürgermeister Andreas Starke. „Als anerkannter Bundestagsabgeordneter sorgt er dafür, dass die Bamberger Anliegen auch auf Bundesebene beachtet werden. Er versteht sein Handwerk, ist bestens vernetzt und ein verlässlicher Kümmerer.“ Nicht zuletzt hatte Schwarz dafür gesorgt, dass der Haushaltspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Johannes Kahrs, im vergangenen Jahr die Domstadt besuchte und dabei das Schloss Geyerswörth in Augenschein nehmen konnte. Im November 2016 beschloss der Haushaltsausschuss dann die Förderung der Sanierung von Schloss Geyerswörth für 7,15 Mio. Euro.



Andreas Schwarz hat immer ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger seiner Heimat. Mit seinem Sozialfonds unterstützt er gemeinnützige Projekte und Einrichtungen. Über 6000 Euro wurden bereits aus dem Fonds an verschiedene Vereine und Initiativen in der Region ausgeschüttet. Dazu gehören u.a. verschiedene Senioreneinrichtungen, Flüchtlingsinitiativen, Jugendhilfeprojekte, die Bamberger Tafel, Kinderheime, Sportevents, eine Schülerinitiative für die Dritte Welt sowie Tierchutzgruppen. Finanziert werden die Spenden durch die Erhöhung der Abgeordnetendiäten, die der Deutsche Bundestag im Jahr 2014 beschloss. Schwarz stimmte damals gegen die Vorlage und überweist seitdem den Differenzbetrag in den Fonds.

Aus der Koalitionsarbeit der vergangenen dreieinhalb Jahre zieht Andreas Schwarz eine positive Bilanz. So seien zum Beispiel die abschlagsfreie Rente nach 45 Beitragsjahren, der gesetzliche Mindestlohn und die Einführung des Elterngeld Plus alles Erfolge der SPD-Bundestagsfraktion.

Im Falle einer Wiederwahl stehen schon jetzt wichtige Ziele seiner Arbeit im Bundestag fest: Steuerkriminalität weiter bekämpfen, kostenlose Bildung von der KITA bis zum Studium, Spitzenverdiener höher besteuern und im Gegenzug Gering- und Mittelverdiener bei der Sozialversicherung entlasten. „Chancengleichheit für die Menschen, Rentengerechtigkeit und der Kampf gegen Altersarmut werden meine politische Arbeit in Berlin bestimmen“, so der Ausblick des SPD-Bundestagsabgeordneten.

IMPRESSUM

Die Hallstadter Zeitung wird vom SPD-Ortsverein Hallstadt herausgegeben und kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt. Auflage: 4000 Stk. / V.i.S.d.P.: Angelika Keller, Mainanger 24, 96103 Hallstadt
 Redaktion: Yasmin Birk, Angelika Keller, Hans-Jürgen Wich
 Gestaltung: Katja Schimmel, kat's Mediengestaltung, katjaschimmel92@gmail.com

HIGHLIGHTS IN IHRER REGION

HELMUT SCHLEICH & UWE STEIMLE
 MIR SAN MIR ... UND MIR OOCI! -
 ES GEHT DEN MENSCHEN WIE DEN LEUTEN



16.07.2017
KULTURBODEN HALLSTADT

RINGSGWANDL



Woanders

27.10.2017 **WOBLA**
KULTURBODEN HALLSTADT

DOMINIK PLANGGER



28.10.2017
KULTURBODEN HALLSTADT

Booking and Management: www.showtime-ticket.com | Tel.: +39 0473 270 256

Metzgerei Boggsagg
 Wou issn is Hirn?
 live!



Best of 1000 Folgen Kult-Comedy!
 Die etwas andere Lesung mit den Original-Sprechern von **antenne bayern**
 Text: Bernd Regenauer
 Regie: Christian Schidlowsky

www.regenauer.de

30.10.2017
KULTURBODEN HALLSTADT

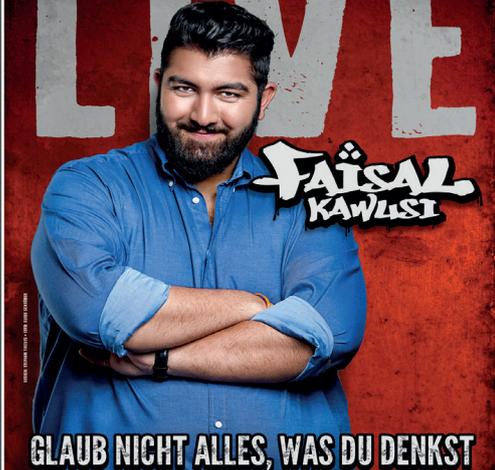
CLAUDIA KORECK
 HOLODECK TOUR 2017



02.11.2017 **FN nacht**
KULTURBODEN HALLSTADT

KARTEN AN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN, IM INTERNET UNTER
WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE ODER TELEFONISCH UNTER 0951-23837

LIVE



Faisal Kawusi

GLAUB NICHT ALLES, WAS DU DENKST

11.11.2017
KULTURBODEN HALLSTADT

WOBLA **BRAINPOOL**

Stefan Eichner
 spielt Reinhard Mey



Autorisiert von Reinhard Mey

17.12.2017
KULTURBODEN HALLSTADT

BLASSPORTGRUPPE
 „SCHWARZ AUF WEISS“



20.01.2018 **WOBLA**
KULTURBODEN HALLSTADT

CHRISTIAN SPRINGER
 „TROTZDEM“



10.03.2018 **WOBLA**
KULTURBODEN HALLSTADT

Sichern Sie sich Ihre Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen in Ihrer Region und auf www.ADticket.de.

KARTENKIOSK BAMBERG

TICKETHOTLINE: 0951/23837
WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE